



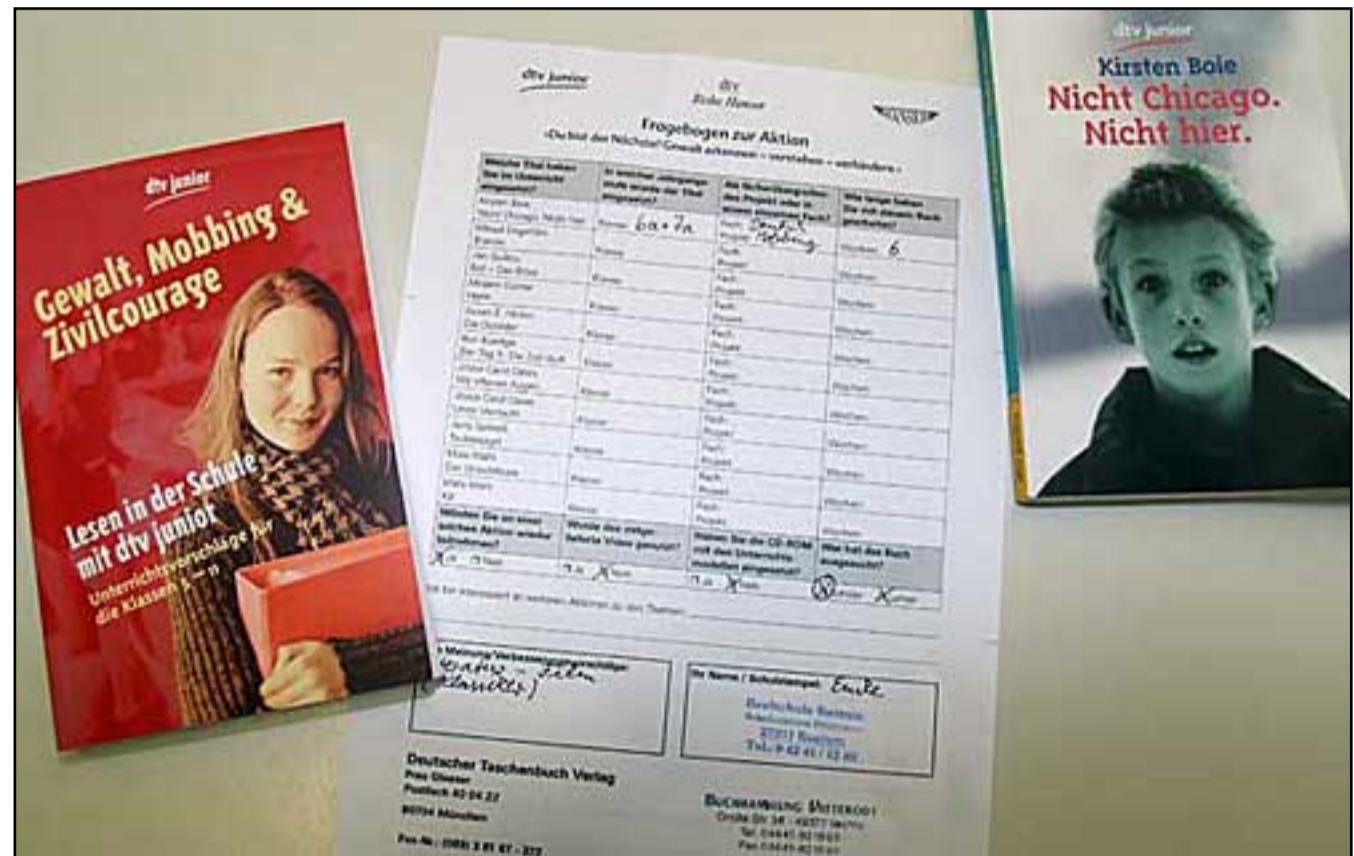
Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie (Hamburg 1999 / München 2002)



Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Methode: Handlungs- und produktorientierter Literaturunterricht in der Sekundarstufe I.

Ergebnisse der Klassen 6a und 7a der Realschule Bassum

zusammengestellt von Frau Emke

Zeitraum: Januar 2006 (4 Wochenstunden Deutsch)



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshows](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie
Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln



Klasse 6a



Klasse 7a



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- Herbstgedichte
- Literaturatlas
- Literarische Texte
- Neue Gedichte
- Winn-Dixie-Jugendbuch
- Chicago-Jugendbuch
 - Klassen
 - **Arbeitsaufträge**
 - Manners
 - Steckbrief
 - Täterprofil
 - Opferprofil
 - Spruch
 - Vermutungen
 - Tagebuch
 - Textanalyse
 - Zeichnungen
 - alt.Handlungen
 - Brief
 - Gerichtsshow
 - Schlussstil
 - Maßnahmen
 - Quiz
 - Buchkritik
 - Filmanalyse
 - Parabel lesen
 - Text grafisch
 - Werbespot
 - Arbeitsblätter zum Download

"Nicht Chicago.Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht in Klasse 6 und 7 der Realschule;
(zusammengetragen von Fr. Emke)

Kirsten Boie: Nicht Chicago. Nicht hier, Hamburg 1999/ München 2004

(dtv junior/ ISBN 3- 423- 70683- X/ 6€

(Nicht Chikago. Nicht hier wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2000 nominiert.)

Arbeitsaufträge:

(aus: „Gewalt, Mobbing & Zivilcourage“. Lesen in der Schule mit dtv junior. Unterrichtsvorschläge für die Klassen 5- 11. (Bestellnummer 8118))

1.	Buch, S. 5/ 127: Vorlesen des inneren Monologs Was bringt Niklas seines Erachtens zu diesen Gedanken? (vom Lehrer gelenkte Diskussion / Vorbereitung auf die von der Klasse selbstständig zu führende Diskussion)
2.	Buch, S. 1- 127: <ul style="list-style-type: none">• Lesen der Lektüre (Hausaufgabe)• mit dem Bleistift die einzelnen Kapitel mit Überschriften versehen
3.	Buch, S. 5- 127: den Kapiteln schriftlich zuordnen (Einzelarbeit), <ul style="list-style-type: none">• wie sich die Beziehung zwischen Niklas und Karl entwickelt (I. Erzählebene) (Eskalation des Terrors. Was geschieht? Welche Folgen hat das für Niklas?)• wie die Erwachsenen auf das Geschehen reagieren (II. Erzählebene) (Versuche des Vaters, auf der juristischen Ebene zu reagieren, die Rolle der Polizei)
4.	ein Täterprofil entwerfen: ◦ Alles, was man über Karl erfährt, zusammentragen (Aussehen, Verhalten, häusliches Umfeld, Freundschaften, Gedanken, Gefühle, Gesten, Körpersprache, erste Warnsignale, markante Zitate) <ul style="list-style-type: none">• eine Auflistung seiner Taten und Verschleierungstaktiken erstellen• Vermutungen über mögliche Ursachen für sein Verhalten anstellen
5.	einen Steckbrief mit gezeichnetem Porträt von Karl erstellen ◦
6.	ein Opferprofil entwerfen (Einzelarbeit) ◦ Alles, was man über Niklas erfährt, zusammentragen (Wesensmerkmale, Aussehen, häusliches Umfeld, Freunde, Gedanken, Gefühle, markante Aussagen) (MIND MAP) <ul style="list-style-type: none">• seine Reaktionen auf Karls Angriffe zusammenstellen (Collage)• Vermutungen über die möglichen Gründe für sein Unfähigkeit, sich zu wehren, anstellen (Collage)• die extremen Gefühlslagen von Niklas in einem „Gefühlsbarometer“ darstellen (Grafik)
7.	eine Tagebucheintragung von Niklas schreiben ◦ (Vorkommnisse mit Karl, Verhältnis zur Schwester, zum Vater, zu anderen Mitschülern, zur Klassenlehrerin schildern)
8.	den Buchtitel „Nicht Chicago. Nicht hier“ aus Kirsten Boies Jugendbuch im Text analysieren und interpretieren ◦
9.	das Elternhaus von Karl oder Niklas betreten, sich ein Bild machen von der Einrichtung, dann einen Grundriss vom Haus zeichnen und schließlich das Jugendzimmer von einem der beiden Jungen beschreiben (Partnerarbeit) ◦
10.	sich andere Handlungsverläufe ausdenken und aufschreiben (Partnerarbeit) ◦ <ul style="list-style-type: none">• z.B. - Niklas wehrt sich von Anfang an.• Niklas und seine Familie stellen Karl eine Falle.• Niklas zieht Rocky auf seine Seite.
11.	die Geschichte umschreiben , nachdem du den Handlungsverlauf geändert hast z.B. Niklas findet einen verbündeten, gleichaltrigen Freund und wehrt sich. (Einzelarbeit/ Hausaufgabe)
12.	als einer der Klassenkameraden von Niklas und Karl wendest du dich in einem Brief an Niklas , teilst dich ihm mit und machst ihm einen Vorschlag (Einzelarbeit)
13.	Niklas hat einen neuen Freund: Dessen Vater ist Anwalt und hilft Thomas, Karin und Niklas, indem er einen Brief verfasst an Karls Eltern. <ul style="list-style-type: none">• Benutze die Schulordnung der RS Bassum,• den Maßnahmenkatalog für Ordnungswidrigkeiten der RS Bassum,• den Erlass des MK-305-82104 vom 29.8.2003 zur Gewalt an Schulen,• die Mitteilung der Landesschulbehörde. Abteilung Hannover vom 22.12.2005: Missbrauch von Fotohandys im Zusammenhang mit Gewalttätigkeiten an Schulen.
14.	über Kirsten Boies Text hinausgehende Gespräche in einem Rollenspiel darstellen: <ul style="list-style-type: none">• zwischen Jannis, dessen Vater, Niklas und seinem Vater• zwischen der Karl und seiner Mutter beim ersten Besuch von Niklas• der Schulleitung, dem Vertrauenslehrer, der Klassenlehrerin, Karl und Niklas• Niklas wird vermisst ...die Polizei muss nun handeln
15.	Gerichtsshow ◦ aus dem deutschen Fernsehprogramm auszugsweise ansehen und auf ihre Sprache hin untersuchen , damit in einem Rollenspiel ein Jugendgerichtsprozess mit dem Angeklagten Karl entwickelt und vorgestellt werden kann. (Gruppenarbeit)
16.	Gesprächsimpulse aus dem Text als Diskussionsgrundlage nehmen oder diese grafisch gestalten. ◦ <ul style="list-style-type: none">• „Kein Mensch ist ohne Grund böse.“ (S. 82)• „Recht hat nichts mit Glauben zu tun, nur mit Beweisen.“ (S. 101)• „Es kann doch nicht sein, dass man völlig machtlos ist! Ich glaub es einfach nicht! Dies ist schließlich ein Rechtsstaat!“ (S. 111)
17.	einen Schluss erfinden (Einzel- oder Partnerarbeit) ◦ <ul style="list-style-type: none">• zum genannten Zeitpunkt• ein Jahr später• zehn Jahre später
18.	gemeinsam einen Ratgeber mit Verhaltenstipps ◦ für betroffene Jugendliche und Eltern/ Erwachsene verfassen , um sich gegen Mobbing und Gewalt zu wehren <ul style="list-style-type: none">• Internet: z.B. Mobbing- Tagebuch, Mobbing-Test oder Antimobbing-Vereinbarung bei www.schueler-mobbing.de• Schulordnung der Hauptschule Bassum und der Realschule Bassum,• Maßnahmenkatalog für Ordnungswidrigkeiten der Realschule Bassum, (Vorschläge in Anlehnung an HOS Bassum vom 13.3.2003),• Erlass des MK-305-82104 vom 29.8.2003 zur Gewalt an Schulen,• Mitteilung der Landesschulbehörde. Abteilung Hannover vom 22.12.2005: Missbrauch von Fotohandys im Zusammenhang mit Gewalttätigkeiten an Schulen
19.	sich ein Quiz zum Jugendbuch ◦ von Kirsten Boie „Nicht Chicago. Nicht hier“ für die Klasse ausdenken
20.	für die Schülerzeitung eine Buchkritik ◦ zu Boies „Nicht Chikago. Nicht hier“ verfassen
21.	den Kinder- und Jugendfilm „Das fliegende Klassenzimmer“ (Neuverfilmung 2002) auf Lösungsvorschläge für Mobbing und Gewalt an Schulen ansetzen und auswerten ◦
22.	die Parabel von Bertolt Brecht „Der hilflose Knabe“ rollenverteilt lesen, interpretieren und in den inhaltlichen Zusammenhang mit Boies „Nicht Chicago. Nicht hier“ stellen ◦
23.	den Schülern Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre“ (auf Schiller-Jahr verweisen) zusammenfassend vorstellen und Kirsten Boies Interview-Aussagen zur Täter-/ Opferrolle dem gegenüber stellen
24.	einen derzeit aktuellen Werbespot der EU-Initiative zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor dem Zugriff auf Internetseiten zum Thema: Rechtsradikalismus, Pornographie, Gewalt und Pädophilie zeigen, analysieren und adressatengerecht auswerten ◦



Aus den Fächern

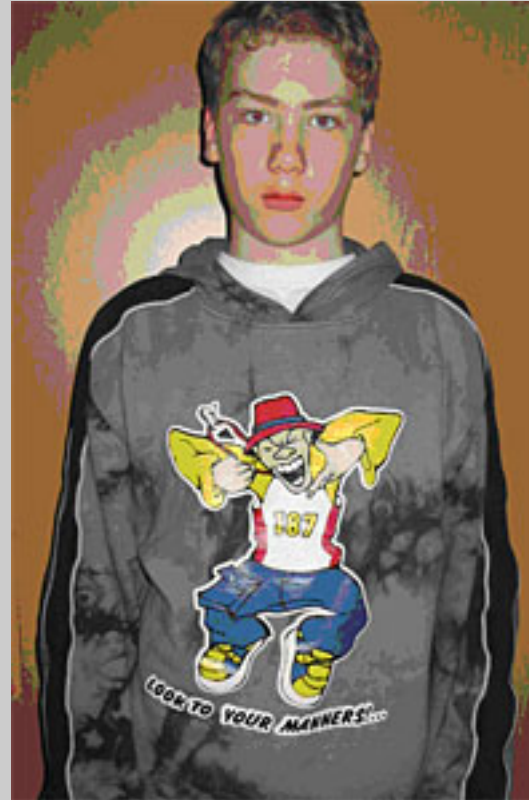
Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - **Manners**
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie
Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Look To your manners



[und hier geht's zu den Aufgaben](#)



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 5: einen Steckbrief mit Bild von Karl erstellen

von Jessica Tietjen (Kl. 7a)



Zeichnung:
Jessica Tietjen (7a)

Name:	Karl
Alter:	ca. 14 Jahre alt
Beschäftigung:	Schüler
Aussehen:	Auf meinem Bild hat Karl dunkelblonde Haare und zornige dunkle Augen. Er trägt lockere Kleidung, die cool und lässig wirkt. Sein roter Rucksack fällt sofort ins Auge.
Gefühle:	Wut auf den Rest der Welt, führt nur Böses im Schilde und bringt das durch Gewalt zum Ausdruck.
Freunde:	bis auf Rocky gibt es da eigentlich niemanden...
Charakter:	Obwohl Karl neu in der Klasse ist, scheut er nicht davor zurück, Niklas zu mobben. Er geht sogar mit einem Messer auf ihn los. Karl beklaut Niklas ohne mit der Wimper zu zucken. Das Quix, die CD der Schwester und das CD-ROM Laufwerk von Thomas, dem Vater von Niklas, müssen dran glauben. Karl ist jemand, der nur Unheil im Kopf hat. Niklas erzählt das natürlich jederman: seinen Eltern, seiner Klassenlehrerin und schließlich der Polizei. Doch jeder glaubt Karl und diese Ungerechtigkeit macht Niklas traurig und wütend. Karl ist gefährlich und man sollte sich nicht auf ihn einlassen, weil er Schwächere mobbt und ihnen Gewalt antut. Früher oder später führt das unweigerlich zum Chaos.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago.Nicht hier" von Kirsten Boie
 Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 4: ein Täterprofil entwerfen
 von Sarah Wellmann (Kl. 7a)

Täterprofil von Karl



Zeichnung:
Jessica Tietjen (7a)

Aussehen:	unbekannt
Verhalten:	Er ist Niklas gegenüber unfreundlich. Karl droht Niklas mehrmals sein Kaninchen zu töten. Karl tut so, als wäre er der Coolste und der Beste. Karl stellt sich als Opfer dar.
Häusliches Umfeld:	Seine Eltern glauben ihm alles. Die Eltern denken, Karl wäre derjenige, der gehänselt wird.
Freundschaft:	Rocky ist sein bester Freund. Andere Freunde hat er nicht.
Gedanken:	Karl will Niklas aus der Welt schaffen. Das Kaninchen von Niklas soll getötet werden. Er denkt, dass er Gott ist
Gefühle:	Er hasst Niklas. Er mag kaum jemanden.
Körpersprache:	Er regelt alles außerhalb der Schule mit Gewalt.
Taten und Verschleierungstaktiken	Das Kaninchen von Niklas wird gestohlen. Die CD von Niklas´ Schwester wird geklaut. Das Laufwerk von Thomas wird einfach mitgenommen und es wird frech behauptet, er habe es ihm abgekauft. Das Quix von Niklas wird gestohlen. Er benimmt sich ahnungslos und als sei er unschuldig.
Vermutungen über mögliche Ursachen für sein Verhalten	Weil er Niklas nicht mag, sieht er sein Mobbing gerechtfertigt.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 6: ein Opferprofil entwerfen

von Nils Lemmermann (Kl. 7a)

Opferprofil von Niklas

Name:	Niklas
Alter:	ca. 12 bis 14 Jahre alt
Wesensmerkmale:	Er macht nie seine Hausaufgaben, dadurch wirkt er zerstreut.
Aussehen:	Er hat leicht abstehende Ohren, große Augen, blonde Haare und Hasenzähne.
Häusliches Umfeld:	Seine Eltern sind nett, aber sie glauben Niklas wegen einer kleinen Notlüge zuerst nicht.
Freunde:	Es gibt da einen, der heißt Rocky, aber der fällt ihm bei Bedarf in den Rücken.
Gedanken:	In seinen Gedanken formuliert er: "Ich mach ihn tot, ich bring´ ihn um, ich schwör´, ich mach´ ihn tot".
Gefühle:	Niklas leidet sehr unter Karls Terror.
Markante Aussagen:	"Ich mach´ ihn tot, ich bring´ ihn um, ich schwör´, ich mach´ ihn tot, ich tret´ ihm so die Fresse ein, dass er niemals mehr. . .!"



Aus den Fächern

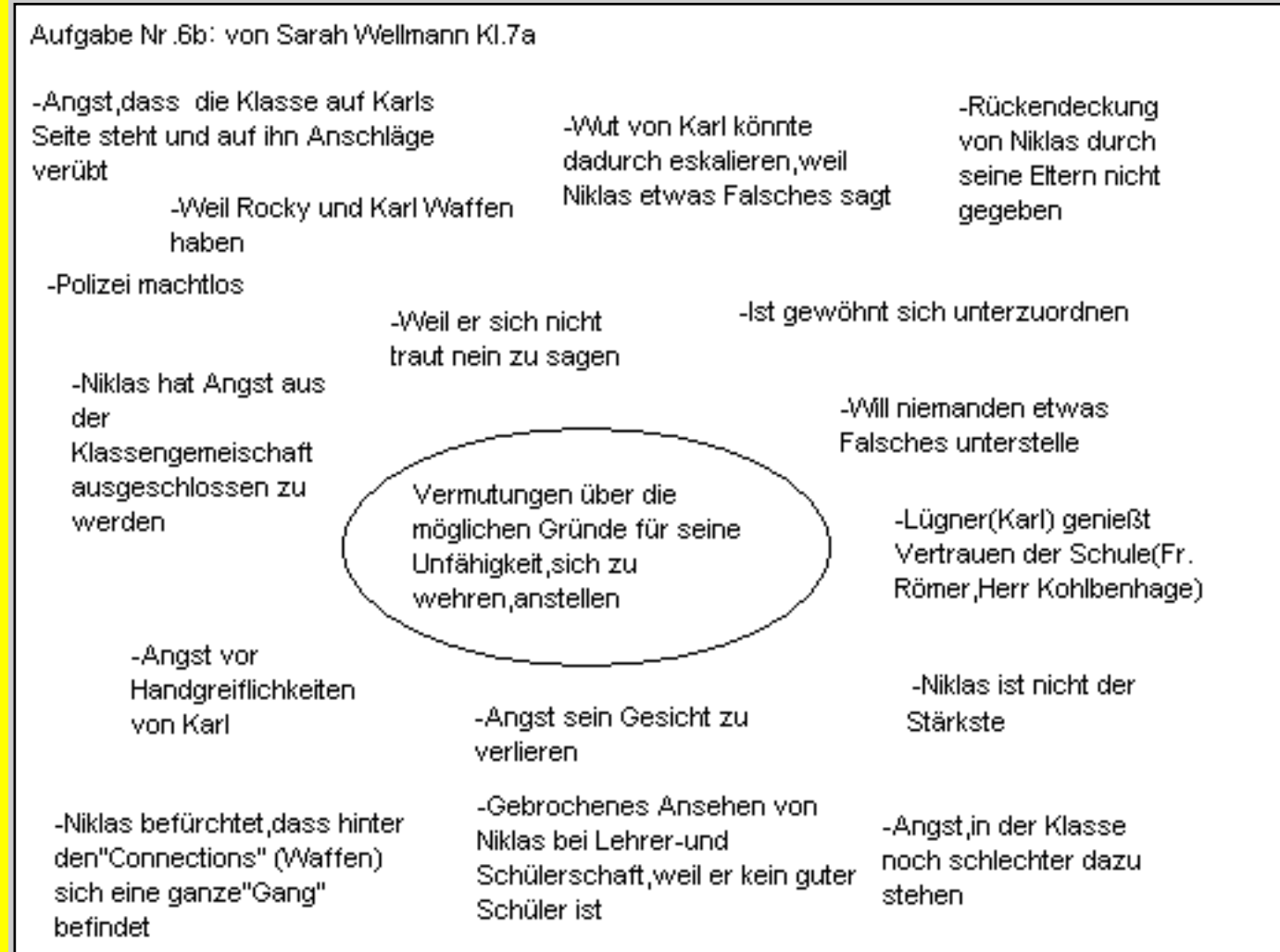
Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie
Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 6b: Vermutungen über die Unfähigkeit, sich zu wehren anstellen
von Sarah Wellmann (Kl. 7a)





Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshows](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 7: Tagebuch von Niklas

Eine Tagebucheintragung schreiben

Hallo, liebes Tagebuch!

Heute war Konfirmandenunterricht, da saß ich wieder neben Rocky. Das ist ein Schüler aus meiner Parallelklasse. Ich habe sonst nicht viel mit ihm zu tun, aber beim Konfirmandenunterricht sitzen wir neben einander. Dieser Rocky hat zwei Gesichter, er ist zwei ganz verschiedene Menschen. Morgens ist er der Schulrocky, er hängt dann immer mit Karl und seiner Truppe rum. Der würde nie auf die Idee kommen mich eines Blickes zu würdigen, denn in der Schule steht er auf der Beliebtheitskala ganz oben und würde sich nie mit mir abgeben. Dann gibt es da noch den freundlichen Nachmittagsrocky, der ist vollkommen anders gepolt. Der hat mich heute gefragt, ob ich mir bei ihm noch etwas angucken will. Das, was er mir gezeigt hat, das glaubst du gar nicht. Stell' dir vor, er hat mir seine Waffensammlung gezeigt. Dazu gehören ein Butterfly, ein Springmesser, CS-GAS, ein Totschläger und seine Smith and Wesson. Rocky hat mir sogar die Pistole in die Hand gelegt. Sie fühlt sich schwer an, viel schwerer, als ich es erwartet habe. Als ich ihn frage, wo er das Ding her habe, antwortet er, über Connections könne man alles besorgen. Stark, dass er mir so ein Geheimnis anvertraut hat. Aber warum hat er mir wohl eigentlich seine Waffen gezeigt? Es ist wohl besser, ich grübele nicht darüber nach.

Tschüs, bis Morgen - dein Niklas.

Chevy Orlando Fritsch - 7a

Wie alles begann:

In meiner Klasse gab es einen neuen Schüler: Karl. Der wohnte im gleichen Ort wie ich. Frau Römer, meine Klassenlehrerin, wollte, dass wir beiden zusammenarbeiten. Ich bin eher ein mittelmäßiger Schüler. Karl hingegen kapiert alles sehr schnell. Ich hatte kein gutes Gefühl, schon im Bus benahm er sich sehr merkwürdig. Bei unserem ersten Lernen bei mir zu Hause fehlte, nachdem Karl gegangen war, eine CD meiner Schwester. Bei unserer zweiten Verabredung nahm Karl sich einfach das CD-Rom Laufwerk meines Vaters mit. Er wolle es sich mal ausleihen, war sein Kommentar. Ich konnte ihn nicht zurückhalten, er behandelte mich sowieso wie Luft. Das „ausgeliehene“ CD-Rom Laufwerk bekam ich natürlich nicht zurück. Schließlich fuhr ich zu Karl, um das Laufwerk zurückzubekommen. Er lud mich zu einer Pizza ein und sprühte mir, einfach so, Tränengas ins Gesicht und lachte sich tot.

In der Schule bekamen wir für das Geschichtsreferat eine Zwei. Zugegeben, diese Note konnte ich dringend gebrauchen. Grund genug für Frau Römer darauf zu bestehen, dass ich weiter mit Karl lernen sollte. Ich hatte versucht mich dagegen zu wehren, doch es klappte nicht. Es kam mir vor, als hörte sie gar nicht, was ich sagte, fast so wie Karl.

Karl rief an und bestellte mich zu sich nach Hause. Ich hoffte das Laufwerk doch noch wiederzubekommen, bevor mein Vater etwas merkte und machte mich auf den Weg. Karl überfiel mich auf halber Strecke und bedrohte mich mit einem Messer. Ich fiel vom Rad, verletzte mich und mein Fahrrad war auch kaputt. Zu Hause erzählte ich alles meiner Mutter. Sie rief bei Karls Eltern an, diese schilderten alles vollkommen anders, so dass meine Mutter ins Zweifeln kam und mir nicht mehr glaubte. Sie sagte, er müsse doch einen Grund haben so etwas zu tun – Karl braucht keinen Grund! Frau Römer sagte, ich solle mich weiterhin um Karl kümmern, er brauche Zuwendung, was für ein „Witz“! Ich wollte nicht und erzählte ihr von dem Überfall. Doch auch Frau Römer glaubte mir nicht, wieder musste ich mir den Satz anhören, er müsse doch einen Grund haben. Doch nicht Karl! Keiner glaubt mir- warum eigentlich?

Dann verschwand mein Quix. Sofort schoss es mir in den Kopf: Karl steckt dahinter. Schnell ließ ich die Nummer sperren. Ich hatte das dann Rocky erzählt, einem Schüler aus der Parallelklasse, der glaubte mir sofort– endlich einer!

Inzwischen hatte mein Vater das Fehlen des Laufwerkes bemerkt. Ich beichtete alles, doch auch er zweifelte und glaubte mir aufgrund einer vorherigen kleinen Notlüge nicht.

Mein Vater forderte Karl auf, das Laufwerk herauszugeben. Der behauptete, er hätte das inzwischen kaputte Laufwerk von mir für 100 DM gekauft. Mein Vater zahlte, bekam es daraufhin zurück und mir wurden die 100 DM vom Taschengeld abgezogen. Karl log so gut,

dass selbst ich ihm schon fast glaubte. Ich hatte keine Chance gegen ihn.

Mein Vater bekam zufällig einen Anruf von der Quix-Zentrale und erfuhr, dass mein Quix gestohlen worden sein muss, denn jemand anderes versuchte die Sperre aufzuheben. Endlich war ein kleiner Beweis erbracht und ein Grund gegeben mir zu glauben. Doch wieder wurde alles von Karls Eltern bestritten und verdreht – ich würde Karl fertig machen– ich?! Doch nun fing mein Vater an mir zu glauben! Dann meldete sich Rocky, der angeblich mein Quix gefunden hatte. Als ich es abholen wollte, stand Karl mir gegenüber, der für die Rückgabe Geld verlangte. Ich weigerte mich zu zahlen und Karl schlug in Gegenwart von Rocky zu, einem Zeugen! Ich wollte, dass mein Vater sofort zur Polizei geht. Doch er stellte Karls Eltern zur Rede, die ihm wieder ganz andere Dinge erzählten, auch Rocky log für Karl. Immer noch verlangte Frau Römer, ich solle mit Karl zusammenarbeiten, ich weigerte mich. Frau Römer war sauer auf mich, aber ich konnte nicht mehr und sie glaubte mir ja doch nicht. Zudem begann der Telefonterror. War ich am Telefon, wurde ich ständig von Karl niedergemacht, beschimpft, bedroht. Waren meine Eltern dran, war es ruhig. Das Telefon klingelte ständig.

Was nun passierte: Abends beim Essen sah meine Schwester, wie zwei Jungen in unserem Garten umherliefen. Es war Jannes, ein Mitschüler von mir. Auch er redete sich überzeugend heraus. Angeblich hätte er sich in der Adresse geirrt. Doch da muss noch jemand gewesen sein. Später am gleichen Abend verschwand mein Kaninchen Rex aus seinem aufgebrochenen Stall. Wie oft hatte Karl mir das am Telefon angedroht, jetzt hatte er es wahr gemacht. Meine Eltern versuchten mich zu beruhigen. Ich konnte nur noch heulen, heulen...

Endlich gingen wir zur Polizei. Dort erzählten wir von den ganzen Vorfällen, doch man hielt dies für dumme Jungenstreiche, nichts zu machen, man sei machtlos. Trotzdem wurden Karl und seine „Komplizen“ mit Ihren Eltern vorgeladen. Bei der Polizei fand man sie ganz nett – ganz nett? Mein Vater sollte die Anzeige zurücknehmen, es bringe ja doch nichts.

Meine Schwester bekam im Bus ein Gespräch zwischen Karl und Rocky mit. Sie prahlten und lachten, wie dämlich doch alle seien, sogar die Bullen!Ein Beweis für die Polizei? Nein, auch dieses Mal wurde alles als Bagatelle abgetan. Wieder nur Pillepalle..., aber nicht für mich!

Ich hasse Karl, ich könnte vor Wut explodieren, ich möchte ihn tot sehen, ich bin so machtlos, alle sind machtlos. Keiner hatte mir geglaubt, sogar meine Eltern nicht – am Anfang! Frau Römer und die Polizei glauben mir immer noch nicht oder halten alles für halb so schlimm.

Karl – der braucht keine Gründe!
Ich habe nichts getan!

Ein Brief vom Gericht für Vater?
Ich kann nicht warten, ich öffne den Brief...

Denis Schmidt - 7a

Liebes Tagebuch,

in diesem Buch bin ich das Opfer. Ich habe viele Schwierigkeiten.

In der Schule ist es auch nicht besser. Die Lehrerin Frau Römer ist auf mich nicht gut zu sprechen, denn ich habe nur selten die Hausaufgaben. Außerdem schickt Frau Römer immer den Neuen aus meiner Klasse zu mir. Wo wir schon beim nächsten Problem wären! Der Neue heißt Karl und hat bereits das Laufwerk aus dem Computer meines Vaters geklaut.

Dazu kommt noch, dass er mich umbringen will, doch die anderen verstehen das nicht: nicht Frau Römer, sogar die Polizei tut nichts dagegen. Außer mein bester Freund Rocky, der versteht mich. Meine Schwester Svenja und meine Mutter kümmern sich nicht richtig um mich. Am schlimmsten aber ist, dass die Drohungen, die Karl immer gegen mich ausspricht, bereits wahr geworden sind, denn er hat mein Kaninchen umgebracht.

Ich bin so traurig... und keiner hilft mir!

Timo Segelhorst - 7a

Liebes Tagebuch,

heute hat der Terror von Karl eine neue Dimension erreicht.

Er hat mich als Klumpen Kotze bezeichnet und ich soll ihm nicht die Luft verpesten. Er wollte, dass ich verschwinde. Karl hielt sich für Gott. Auch Thomas konnte es nicht fassen. Es war als wäre ich zu nichts mehr nütze. Denn so bin ich von ihm zutiefst beleidigt worden. Auch als Thomas sagte, dass Karl krank sei, meinte Svenja kühl: „, Davon gibt es mehr.“ Sie sagte auch, dass das für die Polizei alles nur Pillepalle sei. Doch Thomas wollte endlich seine Ruhe haben und rief:„, Seit Wochen dreht sich alles in diesem Haus nur um diesen Karl.“

Bis bald- dein Niklas

Joshua Brandhoff - 7a



Aus den Fächern

Inhalt Deutsch

- Herbstgedichte
- Literaturatlas
- Literarische Texte
- Neue Gedichte
- Winn-Dixie-Jugendbuch
- Chicago-Jugendbuch
 - Klassen
 - Arbeitsaufträge
 - Manners
 - Steckbrief
 - Täterprofil
 - Opferprofil
 - Spruch
 - Vermutungen
 - Tagebuch
 - Textanalyse
 - Zeichnungen
 - alt.Handlungen
 - Brief
 - Gerichtsshow
 - Schlusssteil
 - Maßnahmen
 - Quiz
 - Buchkritik
 - Filmanalyse
 - Parabel lesen
 - Text grafisch
 - Werbespot
 - Arbeitsblätter zum Download

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie
Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 8: den Titel "Nicht Chicago. Nicht hier" im Text analysieren und interpretieren
von Roman Richter (Kl. 7a)

Textanalyse : Kirsten Boie „Nicht Chicago. Nicht hier“ (1999/ 2004)

Seite	Textstelle	Bedeutung der Textstelle in Stichworte fassen
59	„Lüge !“, schreit Niklas. „Alles Lüge!“ „Hör auf!“, sagt Karin scharf. „Warum hätte dieser Karl das auch tun sollen? Dir auflauern! Das hätte ich mich gleich fragen müssen! Das tut doch niemand ohne Grund! Hier ist doch nicht Chicago! “	-> Überfall von Niklas durch Karl (S. 55) e Mutter stellt Niklas als Lügner dar (S.60)
69	„ Langsam reicht es mir!“, sagt er. „ Jetzt soll er also auch noch ein Dieb sein? Erst überfällt er dich und dann klaut er dir auch noch dein Quix ?“ Er schlägt auf den Tisch. „ Wir sind doch hier nicht in Chicago! “, schreit Thomas.	Auch wenn es der Vater von Niklas nicht glaubt, Karl ist ein Dieb. Er ist zu wesentlich Schlimmerem fähig.
83	Seit der Anzeige sind sicher zwei Wochen vergangen, da klingelt abends das Telefon. Seit ein paar Tagen hat das Dauerläuten aufgehört, nun heben sie wieder ab. „Ja, bitte?“, sagt Thomas. Als die Stimme am anderen Ende zu sprechen beginnt, drückt er selbst auf den Lautsprecherknopf. Dann legt er den Finger auf die Lippen. „... unschuldige Jungs Ärger kriegen!“, sagt eine Männerstimme. Vielleicht klingt sie betrunken. Aber nicht sehr. „Das rate ich Ihnen im Guten! Sagen Sie der Polizei, die sollen aufhören! Das mit dem Hasen, da hat Karl nichts mit zu tun! Das war ich, das können Sie der Polizei sagen!“ „Ah ja“, sagt Thomas. Freundlich. „Und wer sind Sie denn, wenn ich fragen darf?“ „Das tut nichts zur Sache“, sagt die Stimme und jetzt ist Niklas fast sicher, dass sie betrunken klingt. Ein falsches Alibi, denkt er. Chicago.	Das Telefon klingelt (s. Telefonterror von Karl). Eine betrunkene Stimme redet und sagt, er sei es, der das alles getan habe. Thomas begreift, dass Karl gerade ein falsches Alibi erhält.
85	„Okay, okay“, sagt Thomas beruhigend. „Sie sind also ein Freund von Karl?“ „Mich legst du nicht rein, Scheißer!“, sagt die Stimme am anderen Ende. Schrill jetzt. Dann wird der Hörer aufgelegt. Thomas atmet aus. „Puuhh!“, sagt er. „Das ist der Beweis!“, ruft Niklas. „Er wusste überhaupt nicht, wo der Käfig steht, der war noch nie hier, dem hat Karl nur gesagt, er soll ihn decken ! Oder ? Thomas, oder?“ „Natürlich wollte er das nur“, sagt Thomas. „Mein Gott, was für Menschen es gibt. Aber natürlich war das auch gleichzeitig eine Drohung.“ Niklas starrt Thomas an. Chicago. „Aber ein Beweis ist es doch auch!“, sagt Niklas. „Ein falsches Alibi!“	- beleidigende Stimme am Hörer - Das ist der Beweis. - eine Drohung. - ein falsches Alibi für Karl. Thomas weiß nun mit Bestimmtheit, dass nicht Niklas sondern Karl der Lügner ist.
92	Niklas zerbröseln eine Brotrinde. „Da muss man nur welchen Bescheid sagen“, sagt er zur Tischplatte. „Katja aus der Neunten kennt welche, wenn sie denen Bescheid sagt...“ „Keine Gewalt!“, sagt Karin. „Keine Selbstjustiz!“, sagt Thomas. Gleichzeitig. Karin steht auf und legt Niklas ihren Arm um die Schultern. „Wir sind doch hier nicht in Chicago“ , sagt sie.	- keine Gewalt - keine Selbstjustiz - Familie von Niklas hält fest zusammen und steht hinter ihm um ihn zu beschützen.
107	Niklas geht in sein Zimmer. Er versteht, dass sie ihm nicht glauben konnten. Nichts von dem, was passiert, können sie sich vorstellen. Sie leben in einer anderen Welt. Hier ist schließlich nicht Chicago.	Die Eltern konnten ihrem Sohn vorher nicht glauben, weil sie sich eine gewaltbereite Person wie Karl nicht vorstellen konnten, denn sie leben in einer anderen Welt, in der es diese Form von Gewalt nicht gibt.

Fülle die fehlenden Textstellen aus und finde Stichwörter, die dir dazu einfallen.

Schreibe einen zusammenhängenden Text aus deinen Stichwörtern

Beginne den Text folgendermaßen:

Kirsten Boie verwendet den Titel „Nicht Chicago. Nicht hier“ in ihrem Jugendbuch an Stellen. Liest man als Klasse die Textauschnitte rollenverteilt, so fällt dem Leser auf, dass der Titel absolut passend von der Autorin ausgewählt worden ist. ...

Kirsten Boie verwendet den Titel „Nicht Chicago. Nicht hier“ in ihrem Jugendbuch an sechs Stellen. Liest man als Klasse die Textauschnitte rollenverteilt, so fällt dem Leser auf, dass der Titel absolut passend von der Autorin ausgewählt worden ist.

Ich finde, dass das Buch gut zu lesen ist, obwohl einzelne Passagen schwer zu verstehen sind. Das Wort Chicago wird oft genug verwendet, so dass es dem Leser ins Auge fallen muss. Was hat es damit auf sich?

Niklas wächst als zweitgeborenes und jüngerer Kind sehr behütet in einer Kleinfamilie auf, bis Karl diese Idylle zerstört. Es geht seitdem so hoch her wie in Chicago. Es entstehen viele brenzliche Situationen, aus denen sich Niklas nicht immer retten kann. Wie man an den oben aufgeführten Stichwörtern sehen kann, hat er es schwer, sich durchzusetzen, da ihm lange niemand glaubt. Dem verschreckten Niklas stehen kriminelle Jugendliche wie Karl und sein Freund Rocky gegenüber, die wissen, wie man Schwächeren körperliche und seelische Gewalt antut. Das Eindringen in die Privatsphäre durch den Telefonterror und die Diebstahlsdelikte zermürben die Familie von Niklas.

Der heilen Welt von Niklas steht die verlogene Welt von Karls bestem Freund Rocky gegenüber; der besitzt nämlich schon jetzt ein kleines Waffenlager. Niklas versteht die darin versteckte Drohung richtig und erlebt noch mehr Angst und Schrecken.

Das Böse zerstört systematisch das Gute und nicht einmal die Polizei kann helfen.

Da das Buch von Kirsten Boie „Nicht Chicago. Nicht hier“ realistisch zeigt, wie es zum Teil bei uns abläuft, ist es für unsere Altersklasse (ab 12 Jahren) gut geeignet.

In der Lektüre werden auch Schimpfwörter verwendet. Damit hätte ich so in einem Jugendbuch, das im Deutschunterricht gelesen wird, nicht gerechnet.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

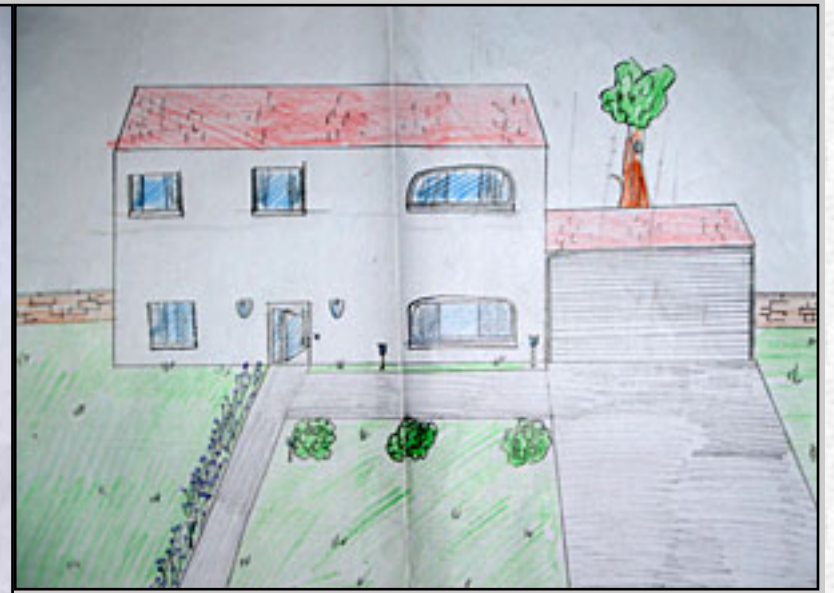
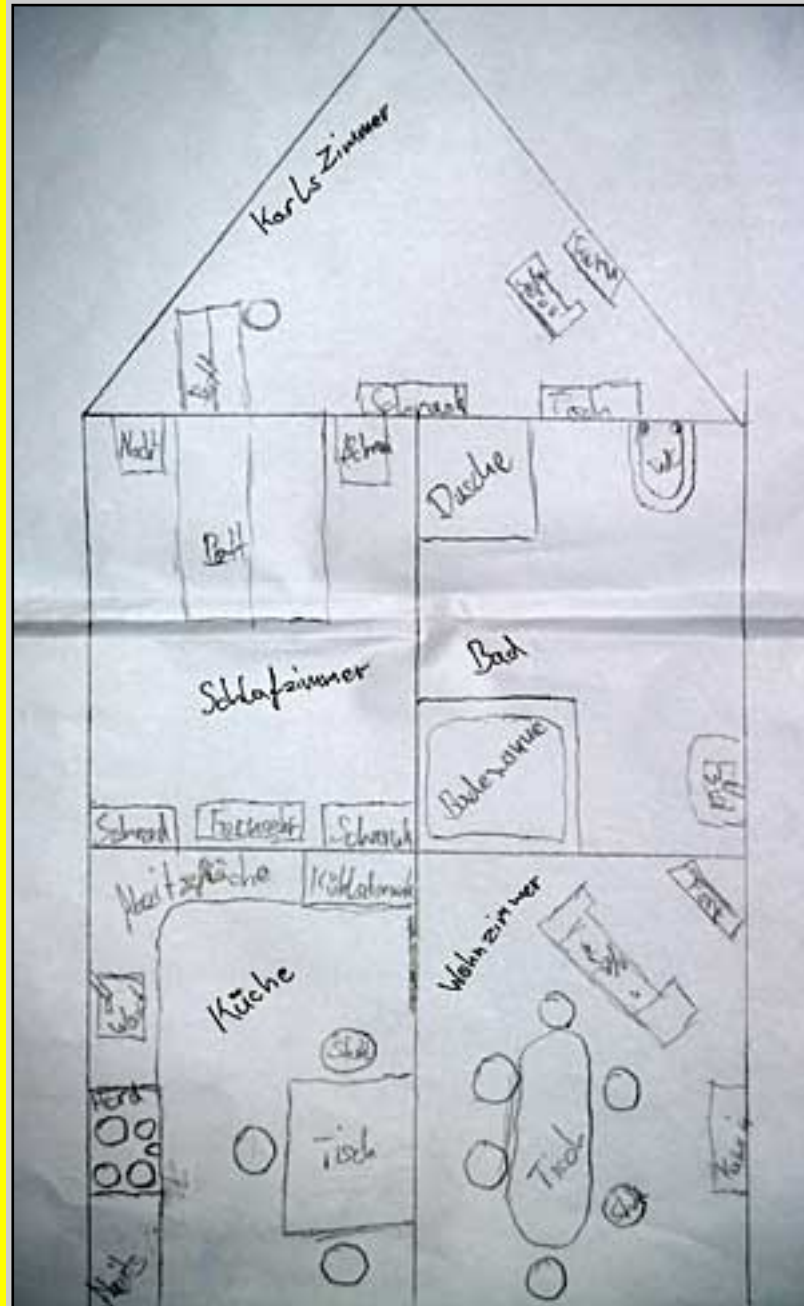
- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 9: Elternhaus von Karl oder Niklas betreten, Grundriss oder Ansicht zeichnen und das Jugendzimmer beschreiben

Zeichnungen von Sören Franzke und Thomas Poggenburg (Kl. 6a)





Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbepspot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 10: sich andere Handlungsverläufe ausdenken und aufschreiben

von Stephan Sabath (Kl.6a)

WIEDERGEFUNDEN

Nachdem die Quizzentrale angerufen hat, klingelt das Telefon schon wieder. Niklas, der gerade versucht Mathe zu begreifen, will nicht ans Telefon gehen. Das Telefon aber gibt keine Ruhe und da sonst keiner zu Hause ist, geht er doch endlich dran.

„Hallo, Niklas. Hier ist Rocky. Hast du nicht so ein durchsichtiges Quix?“ „Ja, warum fragst du Rocky?“ „Karl und ich haben so ein Ding gefunden.“ „Rocky, ich komme sofort zu dir, um es mir anzusehen.“ „Nein, nein! Wir kommen zu dir.“

Kurze Zeit später klingelt es bei Niklas an der Haustür. Als er öffnet, weiß er nicht, was er davon halten soll.

Rocky und Karl stehen vor ihm. Rocky grinst etwas dämlich und Karl hat ein Quix in der Hand. „Hallo, Kleiner! Suchst du etwa?“ will Karl gerade sagen, als er von Rocky einen Schlag ins Genick erhält. „Ich glaube, du hattest deinen Satz etwas anders anfangen wollen...“, erinnert Rocky seinen ehemaligen Freund und hebt drohend die Faust.

„Ich, ich wollte dich fragen, ob dies dein Quix ist. Ich ..., wir ... haben es am Feuerwehrteich gefunden, es war ganz dreckig. Rocky glaubt, dass es deins ist.“ „Kann ich mal die Nummer sehen?“, fragt Niklas und weiß immer noch nicht, was er davon halten soll, dass Karl und Rocky bei ihm vor der Tür stehen. Karl gibt ihm bereitwillig das Quix.

Nachdem Niklas auch den letzten Schmutz abgekratzt hat, erkennt er ziemlich schnell seine Nummer. Er freut sich riesig und will das Quix schnell in die Hosentasche stecken. Karl schlägt ihm auf die Hand, das Quix fällt auf den Boden. „Wenn du es zurück haben willst, bekomme ich aber hundert Mark Finderlohn“, fordert Karl.

„Den Finderlohn kannst du haben, aber nicht in Mark, sondern in Schlägen!“, erwidert Rocky mit leiser Stimme und beginnt Karl mit dem Reisigbesen, der neben der Haustür steht, zu verprügeln. „Was fällt dir eigentlich ein, meinen Freund Niklas so zu behandeln? Gib ihm sofort sein Quix zurück und dann verschwinde. Niklas und ich wollen Mathe üben!“

Niklas ist sprachlos. Karl tut ihm fast ein bisschen leid, als der verdutzt wegrennt.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - **Brief**
 - [Gerichtsshows](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 12: als einer der Klassenkameraden von Niklas und Karl wendest du dich in einem Brief an Niklas, teilst dich ihm mit und machst ihm einen Vorschlag
von Michelle Stiller (Kl.6a)

Hallo, Niklas!

Bassum, den 7.12 2005

Ich möchte dir einen Vorschlag machen, damit du dich mit Karl verstehen kannst. Du gehst zu ihm hin und fragst ihn, ob ihr Freunde sein wollt. Wenn er ja sagt, dann sagst du zu ihm, dass er dir versprechen muss, dir alle Sachen zu geben, die er dir geklaut hat (Laufwerk,CD,Quix). Er soll dich nie wieder beschimpfen und schlagen. Frage ihn, was es mit dem CS-Gas, den Drohanrufen und dem Unfall auf sich hatte, warum er dein Kaninchen womöglich sogar getötet und mitgenommen hat, wieso er das Quix zertreten und es für eine Walnuß gehalten hat, weshalb ihm seine Eltern immer alles glauben und zu dir niemand steht.

Also, lieber Niklas, tue es, nimm dir ein Herz und biete ihm die Stirn !

Dann kannst du dich mit Karl viel, viel besser verstehen.

Glaube mir, dein Leben in der Schule wird wieder lebenswerter!

Dein Chris

P.S. : Sag´ mir Bescheid, wenn es geklappt hat.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 15: Gerichtsshow

von Lara Wiechmann und Carina Lenz (Kl.6a)

15a Aussage vor Gericht

Mein Name ist Svenja Weber. Damit gleich eines klar ist, ich glaube meinem Bruder. Denn als ich vom Sport mit dem Bus nach Hause fuhr, hörte ich durch Zufall ein Gespräch zwischen Karl und Rocky. Darin ging es darum, wie lustig er es fand, als er das Quix von Niklas zertrat.

Außerdem klagt niemand aus meiner Familie meine CDs und in der letzten Zeit war nur Karl bei uns. Es kann also niemand anderer gewesen sein.

15b Gerichtsshow aus dem deutschen Fernsehprogramm

- auszugsweise ansehen und auf ihre Sprache hin untersuchen,
- damit in einem Rollenspiel ein Jugendgerichtsprozess mit dem
- Angeklagten Karl entwickelt und vorgestellt werden kann

(Gruppenarbeit)

Sender	Gerichtsshow	Sendetag	Sendezeit
1. Sat 1	Richterin Barbara Salesch	Montag – Samstag	15.00 – 16.00 Uhr 03.05 – 03.55 Uhr
2. Sat 1	Richter Alexander Hold	Montag – Samstag	16.00 – 17.00 Uhr 03.55 – 04.45 Uhr
3. RTL	Das Strafgericht	Montag – Freitag	14.00 – 15.00 Uhr 01.30 – 02.20 Uhr
4. RTL	Das Familiengericht	Montag – Freitag	15.00 – 16.00 Uhr
5. RTL	Das Jugendgericht	Montag - Freitag	16.00 – 17.00 Uhr

Stand Januar 2006

Das Fernsehprogramm darauf untersucht haben: *Nele Lukaschewski* und *Jana Hoffmann* (Kl. 6a)



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 17: einen Schlussteil für das Buch formulieren

Beiträge von Sören Franzke und Hendrik Seger (Kl.6a)

Einen Schluss erfinden (zehn Jahre später)

von Sören Franzke (Kl.6a)

Karl wirft einen Gummiball gegen eine steinerne Wand. Er sitzt auf einem Bett, das durchgebogen ist.

Aus Hass tropfen ihm Tränen auf seine Hose.

Leichtes Sonnenlicht scheint in die Zelle.

Überall steht an den Wänden: "Niklas, du bist dran, wenn ich draußen bin. Du bist dran! "

Ein Wächter geht an der Zelle vorbei.

Karl sagt: "Noch ein Jahr, noch ein Jahr, dann Niklas wirst du dein blaues Wunder erleben!"

Karl kommt endlich aus dem Gefängnis..

Diesmal will er seinen Plan zu Ende bringen..

Er wird ihn auf den Schulweg abfangen.

Karl ruft ein Taxi und fährt in Richtung Stadt.

Einen Schluss erfinden (zehn Jahre später)

von Hendrik Seger (Kl.6a)

10 Jahre später

Karl rächt sich an Niklas

Es sind schon zehn Jahre vorbei und Karl ist 24 Jahre alt. Er ist gerade aus den Knast entlassen worden. Nun will er

sich rächen. Er will sich endlich an Niklas rächen und er weiß auch schon wie : Er will ihn töten.

Karl weiß, dass er dafür wieder in den Knast wandern wird, aber es ist ihm egal.

Am nächsten Tag kauft er sich bei Rockys Waffenladen eine Pumpgun.

Wenige Tage später lauert Karl Niklas vor dessen Wohnung auf um ihn auszuspionieren .

Eines Morgens ist es dann soweit:

Als Niklas die Tür aufmacht um zur Arbeit zu gehen, zielt Karl auf ihn.

Plötzlich hört man einen Schuss.

Karl kann es gar nicht fassen, dass er das getan hat. Ist Niklas tot oder vielleicht nur verletzt?

Als sich Karl zu Niklas hinunterbeugt, meint Karl festzustellen, dass Niklas tot ist.

Er weiß nicht, was er tun soll. Endlich hat sich seine Wut entladen, aber die erwünschte Erleichterung darüber bleibt aus.

Die Gedanken rasen durch seinen Kopf, kurz darauf begeht er Selbstmord.

Die Eltern von Niklas und Karl sind außer sich.

Sie veranstalten eine große Trauerfeier.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 18: Maßnahmenkatalog bei Mobbing

Beitrag von Hendrik Seger (Kl.6a)

1. Probleme zu Hause mit seinen Eltern besprechen.
2. In Ruhe über die Situation nachdenken.
Selbst keine Gewalt ausüben.
3. Man vertraut sich seinen Freunden an.
4. Man wendet sich in der Schule an den Vertrauenslehrer oder Klassenlehrer.
5. Man kann sich Rat bei der Caritas holen und beim Jugendpsychologen.
6. Man muss lernen, sich mit Worten zu wehren.
7. Die Eltern und den mobbenden Jugendlichen zu sich nach Hause zum Gespräch einladen.
8. Man kann zu Selbsthilfegruppen gehen. Dort lernt man:
 - Ärgerbewältigung
 - "Nein" sagen lernen durch Rollenspiele
 - Entspannungen
9. Man schreibt ein Tagebuch, in dem man seine Gefühle und Gedanken aufschreibt. Man schreibt sich den "Frust" von der Seele.
10. Man notiert sich Namen, Telefonnummern und Daten, die man Therapeuten, Rechtsanwälten oder der Polizei vorlegen kann.
11. Bei körperlichen Angriffen geht man zum Arzt, um sich ein Attest ausstellen zu lassen.
12. Eine Webseite anlegen, um ein "Antimobbing" durchzuführen.

Erarbeitet nach einer Vorlage aus dem Internet :

www.schueler-mobbing.de

Diese Hilfestellungen kannst du dort u.a. finden?

- ein Mobbing- Tagebuch
- ein Mobbing- Test
- eine Antimobbing- Vereinbarung

Aufgabe 18: Maßnahmenkatalog bei Mobbing

Bei **BELEIDIGUNG** : Schüler/ Schülerinnen

Konsequenz:

- Gespräch mit Entschuldigung über Wiedergutmachung
- Mitteilung an die Eltern

Bei **MOBBING** (Fertig machen/ Unter- Druck- Setzen)

Konsequenz:

- Ordnungsmaßnahmen
- Verwarnung (Klassenkonferenz: z.B Überweisung an andere Schule der gleichen Schulform)

An wen wende ich mich bzw. meine Eltern sich, wenn ich gemobbt werde?

Ich führe ein **Gespräch** mit

- dem Fach- und Klassenlehrer
- dem Vertrauenslehrer
- dem Beratungslehrer
- der Schulleitung
- dem Schulpsychologen
- der Schulbehörde



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 19: Quiz

Beitrag von Frau Emke



Es können mehrere Antworten richtig sein.

1.	Niklas ist schlecht in Mathe. Wie geht sein Mathematiklehrer Herr Kolbenhage mit ihm um? a. Er fördert Niklas. b. Er ist gemein zu ihm. c. Er beachtet Niklas gar nicht erst.
2.	Was ist verschwunden? a. die Katze von Niklas b. der Ordner von Niklas c. das Kaninchen von Niklas
3.	Die Polizei sagt, der Fall zwischen Niklas und Karl sei ... a. eine Bagatelle b. eine schlimme Form von Mobbing c. Tagliatelle
4.	Was macht Karl, als er das erste mal mit dem Bus fährt, und ihn eine ältere Dame fragt, ob sie vorbei könne? a. Er stößt sie weg b. Er tut nichts c. Er nimmt die Schulter nur etwas beiseite
5.	Was will Niklas mit dem Satz „Ich mach´ ihn tot, ich bring´ ihn um!“ ausdrücken? a. Niklas hat vor Karl demnächst wirklich zu töten. b. Niklas will, dass Karl vor ihm Angst bekommt, ihn respektiert und in Ruhe lässt. c. Niklas hasst Karl, weil der ihn ständig bedroht.
6.	Wem vertraut sich Niklas an? a. Thomas, seinem Vater b. Frau Römer, seiner Klassenlehrerin c. Karin, seiner Mutter
7.	Niklas wird von Karl am Feuerwehrteich überfallen. Niklas flüchtet sich zu einem fremden Haus, wo er an der Tür klingelt. Was sagt die ältere Frau an der Tür? a. „Soll ich die Feuerwehr rufen?“ b. „Junge, was hast du denn? Komm´ doch erst einmal herein. Soll ich dir helfen?“ c. „Soll ich dir einen Krankenwagen rufen?“
8.	Wie nennt Karl seinen Mitschüler Niklas Weber am Telefon? a. ein schlaues Kerlchen b. einen Klumpen Kotze c. einen Fäkalienberg
9.	Warum stiehlt Karl das CD- ROM Laufwerk von Thomas ? a. Weil er Niklas Ärger einhandeln will. b. Weil er das Laufwerk zerstören will. c. Weil es besser und schneller funktioniert.
10.	Was sagt Karl über sich selbst ? a. Ich bin Gott. b. Ich bin ein Neonazi. c. Ich bin der König der Welt.
(Das Quiz wurde zusammengestellt aus 100 Fragen, die die Klasse 6a formuliert hat und dann zunächst an sich selbst und später an die Klasse 7a der Realschule Bassum gerichtet hat.)	
Lösung als pdf-Download	



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 20: eine Buchkritik verfassen

Beiträge von Anna Brending und Marius Schäfer

Kirsten Boies Jugendbuch „Nicht Chicago. Nicht hier“ handelt von Mobbing und Gewalt .Es zeigt uns ,wie schwer es ist ,in der heutigen Zeit gegen größere und stärkere Kinder anzukommen .

Niklas ist die Hauptfigur in diesem Buch ,der von dem neuen Mitschüler Karl gemobbt, aber auch brutal angegriffen wird. Niklas versucht mithilfe seines Vaters polizeilich gegen Karl vorzugehen, doch Karl streitet alle Vorwürfe ab. Niklas hat es sehr schwer seine Vorwürfe zu beweisen .

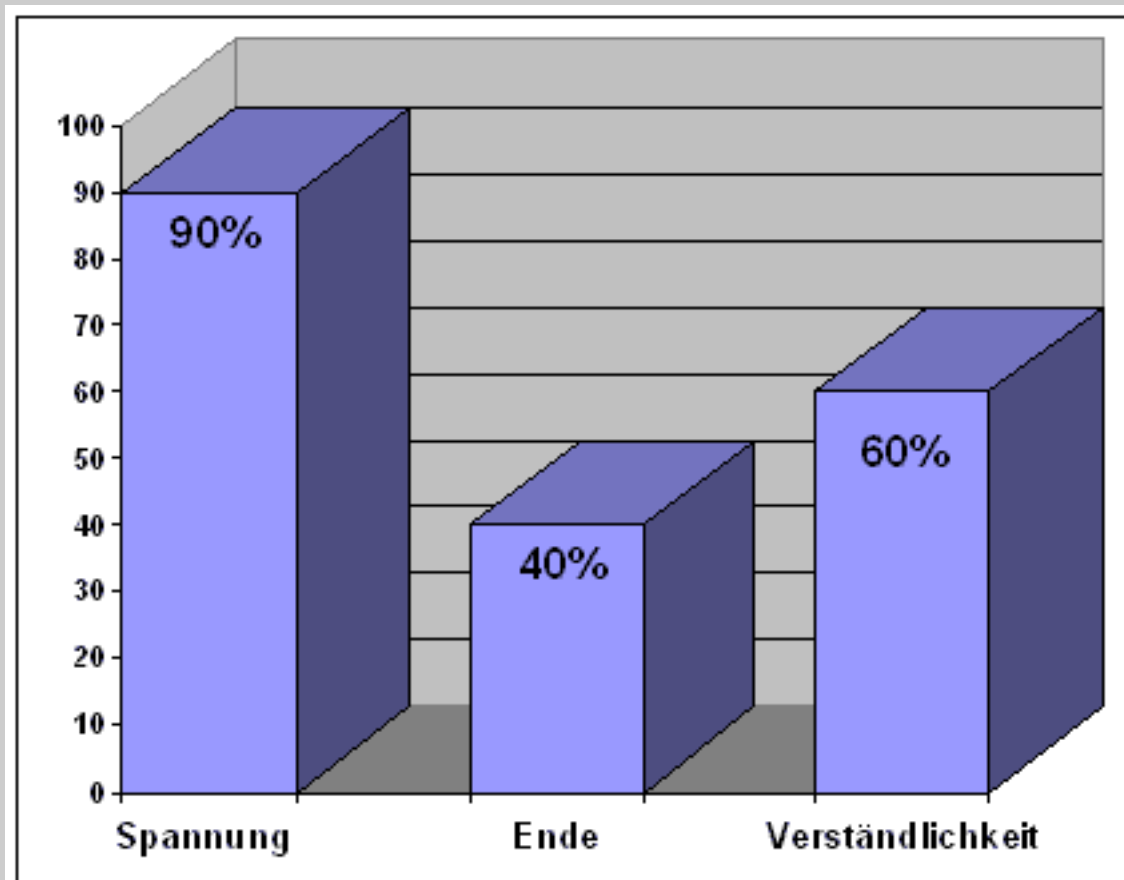
Dieses Buch ist nicht einfach zu lesen, denn es handelt abwechselnd in zwei verschiedenen Zeiten .Deshalb ist es für Wenigleser und Kinder unter 10 Jahren nicht zu empfehlen .

Die Schriftstellerin Kirsten Boie wurde 1950 in Hamburg geboren .Sie studierte Deutsch und Englisch .Vom Jahre 1978 bis 1983 war sie Lehrerin an einem Gymnasium und einer Gesamtschule .Viele ihrer Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet .Heute zählt Kirsten Boie zu den anerkannten Autorinnen der deutschen Kinder- und Jugendliteratur.

Anna Brending

Kirsten Boies „Nicht Chicago. Nicht hier“ erzählt hauptsächlich von Niklas´ neuem Mitschüler Karl. Der bereitet allen Mitschülern große Schwierigkeiten, besonders hat er sich aber Niklas als Opferlamm ausgesucht:

Karl klagt Niklas dessen Quix und macht das PC Laufwerk von Niklas´ Vater kaputt . Svenja, der Schwester von Niklas, klagt er eine Boyz CD. Niemand kommt gegen den allmächtigen Karl an: nicht Niklas selbst, seine Familie auch nicht, noch nicht einmal die Polizei kann etwas ausrichten. Was soll er nur tun?



Eigene

Meinung: SEHR GUT

Text und grafische Umsetzung: Marius Schäfer



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 21: den Kinder- und Jugendfilm "Das fliegende Klassenzimmer" (Neuverfilmung 2002) besprechen

Beitrag von Neele Voß (Kl.6a)

Der Schüler Jonathan Trotz, der schon von acht Internaten geflogen ist, wird kurz vor Weihnachten im Internat des Leipziger Thomanerchors eingeschult. Hier freundet er sich schnell mit den Jungen aus seinem Schlafsaal an. Diese helfen ihm sogar seinen Hund in einem verlassenen Nichtraucher-Eisenbahnwaggon zu verstecken. Hier treffen sie auch auf einen Fremden, der hier lebt. Als Kreuzkamm junior von den „externen“ Schülern entführt wird, halten alle zusammen und befreien ihn. Doch die Noten für Bachs Weihnachtsoratorium wurden wegen bei der Entführung verbrannt.

Sie wollen nun ein Theaterstück aufführen, das Manuskript hierfür haben sie im Waggon gefunden. Dies wurde vom Kantor Justus Bökh und seinem besten Freund zu deren Schulzeit geschrieben. Durch Missverständnisse zwischen Bökh und seinen Schülern kommt es unbeabsichtigt zum Brand in der Aula. Jonathan und dem Kantor droht der Rausschmiss. Als auch noch der schüchterne Uli durch eine sinnlose Mutprobe zu Schaden kommt, wird es Zeit, dass „Große“ und „Kleine“ Einigkeit zeigen.

Der Film endet mit der erneut besiegelten Freundschaft von Kantor Justus Bökh und seinem alten Internatsfreund, dem „Nichtraucher“ Robert. Jonathan Trotz und seine Freunde überzeugen das Kuratorium von den pädagogischen Fähigkeiten des Kantors durch die gelungene Weihnachtsaufführung, so dass Justus Bökh weiterhin angestellt bleibt.

Alles nimmt ein gutes Ende!

Eine Szene, die ich gut finde:

Der Neuling Jonathan wird von den Thomanern mit Wasser und Konfetti getauft. Somit ist er in ihren Kreis aufgenommen.

Meine Meinung:

Ich finde den Film toll. Ich glaube aber, dass er etwas an der Realität vorbei geht. Es wäre schön, wenn an unserer Schule auch so ein Zusammenhalt zwischen Lehrern und Schülern entstehen könnte.

Vergleich zwischen dem Film „Das fliegende Klassenzimmer“ und dem Buch: Nicht Chicago. Nicht hier“:

In Kirsten Boies Buch „Nicht Chicago. Nicht hier“ wird Niklas terrorisiert, ihm wird nicht geglaubt und er fühlt sich allein gelassen. Es entstehen gefährliche Situationen, weil zu wenig geredet wird.

Im Film wird Uli gehänselt und er versucht sich durch eine lebensgefährliche Mutprobe Anerkennung zu verschaffen.

Auch hier wurde zu wenig geredet und zugehört.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- [Herbstgedichte](#)
- [Literaturatlas](#)
- [Literarische Texte](#)
- [Neue Gedichte](#)
- [Winn-Dixie-Jugendbuch](#)
- [Chicago-Jugendbuch](#)
 - [Klassen](#)
 - [Arbeitsaufträge](#)
 - [Manners](#)
 - [Steckbrief](#)
 - [Täterprofil](#)
 - [Opferprofil](#)
 - [Spruch](#)
 - [Vermutungen](#)
 - [Tagebuch](#)
 - [Textanalyse](#)
 - [Zeichnungen](#)
 - [alt.Handlungen](#)
 - [Brief](#)
 - [Gerichtsshow](#)
 - [Schlussteil](#)
 - [Maßnahmen](#)
 - [Quiz](#)
 - [Buchkritik](#)
 - [Filmanalyse](#)
 - [Parabel lesen](#)
 - [Text grafisch](#)
 - [Werbespot](#)
 - [Arbeitsblätter zum Download](#)

"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie

Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 22: Textstellen grafisch gestalten

Beitrag von Thomas Poggenburg (Kl.6a)

Ich mach ihn tot.

Ich bring ihn um, ich schwör.

ich mach ihn tot,

ich tret ihm die **Fresse** ein, dass er niemals mehr...

Ich mach ihn

tot.

Ich bring ihn um, ich schwör.

**Aufgabe 16: Textstellen graphisch gestalten
von Thomas Poggenburg (Kl. 6a)**



"Nicht Chicago. Nicht hier" von Kirsten Boie
Ein Jugendbuch im Deutschunterricht in einer 6. und 7. Klasse der Realschule behandeln

Aufgabe 24: einen derzeit aktuellen Werbespot der EU- Initiative zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor dem Zugriff auf Internetseiten zum Thema: Rechtsradikalismus, Pornographie, Gewalt, Pädophilie zeigen, analysieren und adressatengerecht auswerten

(Arbeitsblatt - Vorlage im Download)

Slogan im Abspann

„Im wirklichen Leben würden Sie Ihre Kinder schützen. Dann machen Sie es doch auch im Internet.“

Initiative der EU: www.klicksafe.de Alternative dazu: www.parents-friend.de

ANALYSE:

erarbeitet von den Klassen 10a und 10b im Ev. Religionsunterricht
protokolliert wurde der Spot von Laura Aufderheide und Jessica Ohlndiek (Kl.10b)

Table with 8 columns: Szenenabfolge, Was /Wer ist zu sehen?, Welche Frage wird gestellt?, Wie wirken die Besucher a) auf die Mutter + b) auf den Betrachter?, Wie sind die Besucher gekleidet und was haben sie dabei?, Wie reagiert die Mutter auf die Besucher?, Welches Thema wird dargestellt?, Wie lange dauert die Sequenz? Rows include Vorspann, 1. Szene, 2. Szene, 3. Szene, 4. Szene, and Abspann.

Protokoll des EU – Werbespots angefertigt von Matthias Punke (Klasse 10a) im Fach Evangelische Religion

Table with 2 columns: Szenenabfolge, Beschreibung. Rows include Vorspann, 1. Szene, 2. Szene, 3. Szene, 4. Szene, and Abspann.

INTERPRETATION:

Table with 8 columns: Szenenabfolge, Was /Wer ist zu sehen?, Welche Feststellung wird gemacht?, Wie wirkt der Slogan zusammen mit dem Spot auf dich persönlich?, Welche Szenen sind dir in Erinnerung geblieben?, Wie reagiert die Mutter auf den Umgang mit ihren Kindern Klaus und Anna?, Wie würdest du anstelle der Mutter reagieren?, Wie lange dauert der Werbespot der EU – Initiative nach deiner Schätzung? Rows include Szenenabfolge and a blank row.



Aus den Fächern

Inhalt

Deutsch

- Herbstgedichte
Literaturatlas
Literarische Texte
Neue Gedichte
Winn-Dixie-Jugendbuch
Chicago-Jugendbuch
Klassen
Arbeitsaufträge
Manners
Steckbrief
Täterprofil
Opferprofil
Spruch
Vermutungen
Tagebuch
Textanalyse
Zeichnungen
alt.Handlungen
Brief
Gerichtsshow
Schlussstil
Maßnahmen
Quiz
Buchkritik
Filmanalyse
Parabel lesen
Text grafisch
Werbespot
Arbeitsblätter zum Download